

Mühlenhaupt Museum Berlin Kreuzberg - Marheineke Markthalle - Marheinekeplatz 15. - 10965 Berlin - Tel. 030 69814891

Presseinformation 10.1.2014

Neu-Eröffnung des Mühlenhaupt Museum Berlin Kreuzberg anlässlich der
Ausstellungseröffnung „Land, Stadt, Land – Blicke auf Berlin und Brandenburg“
Bilder aus der Sammlung des rbb, **18.1.2014, 15:00 Uhr, Empore der Marheineke Markthalle**

Ab Januar 2014 wird auf der Empore der Marheineke Markthalle das Mühlenhaupt Museum Berlin Kreuzberg eröffnet. Das Museum ist ein Aufbau-Projekt, mit dem wir durch Ausstellungs-, Dokumentations- und Veranstaltungstätigkeiten eine aktive Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe Kreuzbergs und mit dessen Geist unangepasster Kreativität anregen möchten.

Zu Prägung und bildlicher Überlieferung dieser Kultur hat Kurt Mühlenhaupt herausragend beigetragen. Mühlenhaupt lebte und arbeitete hier im Kiez. „Wie andere Künstler ihre Geliebten malten, malte er sein Viertel, die Arndstraße, den Chamissoplatz, die Markthalle und all die wunderlichen Bewohner. „ (Hannelore Mühlenhaupt). Er war in den 60er Jahren treibende Kraft einer unabhängigen Künstlerszene, die Kunst und Alltag, Straße, Performance- und Kneipenkultur fröhlich und frech zu verbinden wusste. Sein „Leierkasten“ war in den 60er und frühen 70er Jahren Treffpunkt der Kreuzberger Bohème aber auch Anlaufstelle für Künstler, Literaten und Bohemiens aus anderen Teilen Berlins und international.

Mühlenhauts Wertschätzung durch Künstlerkollegen, Kulturschaffende u.a. prominenter Berliner zeigt sich in der langen Liste der Ehrenpatrone für die Museumsinitiative. Darunter finden sich neben Hannelore Mühlenhaupt weitere prominente Namen wie Günter Grass, Sigurd Kuschnerus, Aldona Gustas und Karl Oppermann ebenso wie die Ton Steine Scherben und gleich drei ehemalige Bürgermeister/innen von Kreuzberg – aus 3 verschiedenen Parteien.

Im Kontext der Eröffnung des Mühlenhaupt Museum Berlin Kreuzberg wird der Mittelgang der Marheineke Markthalle als „Kurt Mühlenhaupt Boulevard“ benannt. Die Enthüllung einer entsprechenden Plakette erfolgt am 20.1.2014, 10:00 Uhr durch Andreas Foidl, Geschäftsführer der Berliner Großmarkt GmbH und Hannelore Mühlenhaupt, (Stifterin der Namensplakette) - einen Tag nach Mühlenhauts Geburtstag.

Auf dem Mühlenhaupt Boulevard findet im neuen Jahr regelmäßig montags ein Kunstmarkt statt. Berliner Künstler/innen, die im Zuge steigender Mieten zunehmend weniger Gelegenheiten haben, ihre Werke auszustellen und zu verkaufen, erhalten hier kostenfrei die Möglichkeit, sich inmitten der quirligen Markthalle zu präsentieren.
Anmeldung für Interessent/innen unter: info@community-impulse.de

Der Kunstmarkt ist eine Aktion i.R. der Kampagne "Kultur ist ...", realisiert vom Mühlenhaupt Museum Berlin Kreuzberg und der Browse Gallery, in Kooperation mit der Marheineke Markthalle und zahlreichen Berliner Kulturschaffenden. Mit der Kampagne möchten wir, ergänzend zu anderen Initiativen, öffentliche Aufmerksamkeit auf die zunehmende Austrocknung des kulturellen Nährbodens in Berlin lenken. Dabei wollen wir aus der Markthalle heraus positiv agieren und das Beste, was der Ort an kulturellen Werten, interkultureller Kompetenz und selbstbestimmter Kreativität zu bieten hat, für alle sichtbar und verfügbar machen.

Ausstellungszyklus: „Inside Out I – Die Kreuzberger Bohème 50er - frühe 70er Jahre“ .

In seinem ersten großen Vorhaben widmet das neue Museum 2014/2015 Mühlenhaupt's Wirken, seiner Zeit und Künstlerkolleg/innen einen 1,5 jährigen Ausstellungszyklus „Inside Out I – Die Kreuzberger Bohème 50er - frühe 70er Jahre“.

Der Zyklus umfasst 15 Gruppen- und Einzelausstellungen von Künstler/innen - Malern, Zeichnern u. Illustratoren, Dichtern und Bohemiens - von den Mühlenhaupt-Brüdern, Aldona Gustas, Sigurd Kuschnerus u.a. bis zu den internationalen Berühmtheiten Friedrich Schröder-Sonnenstern und Günter Grass. Ergänzt werden diese durch Arbeiten von Fotografen, die die Künstlerszene und ihr Umfeld portraitierten sowie die Präsentation von ergänzendem dokumentarischen Material zum besseren Verständnis dieser unterbewertete Berliner Künstlerszene, die als „Berliner Beatniks“ (Berliner Illustrierte, 1961) in den 50er u. 60er Jahren abseits des künstlerischen und gesellschaftlichen Mainstreams in Kreuzberg wirkten.

Mit diesem Ausstellungszyklus wird erstmals in umfassender Form eine komplexe Künstler/innenszene gewürdigt, die sowohl als Keimzelle der Kreuzberger Subkultur gelten darf, als auch als erste unabhängige Berliner Kunstszene in der Nachkriegszeit: *„Berliner Eigenheiten – und auch Berliner Widerspenstigkeiten gegen den Zwang zur Stromlinienform eines unverbindlichen Internationalen Einheits-Subjektivismus in der Kunst – sind zum erstenmal seit einer Anzahl von Jahren 1959 zu bemerken. Dieser „Eigenwille wählt sich nicht etwa die ganze Stadt Berlin, sondern ausgesprochen und ausschließlich einen Stadtteil zum Wohnsitz und zum Emblem, den Bezirk Kreuzberg. Der Rückzug auf den Kiez, wie es den Anschein hat, ist in Wirklichkeit gar kein Rückzug, sondern die Herausforderung von einigen Individualisten gegen die Nivellierungstendenzen des internationalen Einheitsindividualismus.“*(Eberhard Roters, ehem. Leiter der Berlinischen Galerie, in: Günter Bruno Fuchs – Zinke Berlin. Ausstellung im Künstlerhaus Bethanien, 1979, S. 8.)

„Die (weitere) Beschreibung von Eberhard Roters“, so Kunsthistoriker Dr. Niklas Becker: „benennt Eigenschaften, die der Outsider Art oder art brut eigen sind. Jean Dubuffet, der sich eingehend mit naiver und antiakademischer Ästhetik beschäftigte, prägte diesen Begriff für autodidaktische Kunst von Laien, Kindern, Autisten und geisteskranken Menschen. Es ist jedoch weder eine bestimmte Kunstrichtung noch eine Stilbezeichnung, sondern beschreibt eine Kunst jenseits etablierter Kunstformen und -strömungen. Die unter diesem Sammelbegriff zusammengefassten Werke zeichnen sich vielmehr durch ihre Unmittelbarkeit aus, sie öffnen neue Perspektiven, verlassen oft Normen und Ästhetik und kreieren unvermutete Zusammenhänge.“ Dr. Niklas Becker, Einleitung Auktion der Sammlung Hirtz

Am augenscheinlich naheliegendsten ist das „Outsider-Label“ auf Friedrich Schröder Sonnenstern anwendbar – ob wie häufig unterstellt, pathologisch verrückt, oder genialer Verwandlungskünstler mit Narrenkappe. Aber auch Artur Märchen, Willi und Kurt Mühlenhaupt galten mit ihrer naiven Malweise der zeitgenössischen Kunstkritik und tonangebenden Akademieprofessoren als künstlerisch nicht ernst zu nehmende Sonderlinge.

Als Teil einer Szene, die Kunst aus der Galerie unter die Menschen und deren Alltag holen, interdisziplinäre künstlerische Performances mit feuchtfröhlicher Kneipenkultur verbinden wollte, wurden die Künstler häufig von der Mainstream-Presse in den 60er Jahren als Proleten, Säuer und Spinner diskreditiert: *„ ein malender Schweinemäster aus Klein - Ziescht namens Curt Mühlenhaupt, wurde zum Meister-Maler und Monopolherren der Kreuzberger schönen Künste: Mühlenhaupt errichtete im Hof seiner Altwarenhandlung einen sonnabendlichen "Bildermärkt" und in seiner Kneipe zum "Leierkasten" einen allabendlichen Kommers für Voll-, Halb- und Viertelkünstler und solche Bierschaumschlägertypen, die sich dem Boykott gegen Bürgertum, "badedas" und Bügelfalten verschrieben haben.“* (DER SPIEGEL 4/1965, s.74/75)

Ausstellungsprogramm 2014/2015

18. Jan - 15. Februar	rbb-Sammlung „Land, Stadt, Land
22. Februar - 22. März	Galerie zinke Bilder und Drucke
5. April - 3. Mai	Malerpoeten Bilder und Gedichte
10. Mai - 7. Juni	Aldona Gustas Malerei
14. Juni - 5. Juli	Rudi Lesser Malerei/Bilder und Drucke
12. Juli - 2. August	Oskar Huth Dokumentation
9. August - 30. August	Artur Märchen Malerei
11. September - 11. Oktober	Friedrich Schröder-Sonnenstern Werkstattbilder
18. Oktober - 22. November	Europäischer Monat der Fotografie 2014 Günter Zint Fotografie Axel Benzmann Fotografie

Ausstellungsprogramm 2014/2015

6. Dezember - 17. Januar	Günter Grass Zeichnungen
24. Januar - 28. Februar	Dietmar Bühner Fotografie
7. März - 4. April	Günter Bruno Fuchs Drucke
11. April - 9. Mai	Robert Wolfgang Schnell Drucke
16. Mai - 13. Juni	Sigurd Kuschnerus Malerei
20. Juni - 4. Juli	Berliner und Kreuzberger Handpressen
11. Juli - 8. August	Kurt Mühlenhaupt Malerei

Die Ausstellungszeiten für das Jahr 2015 können sich ändern